

Diversitätsmanagement als integrationspolitischer Ansatz

Dr. Radostin Kaloianov

Institut für Konfliktforschung, Wien

Diversitätsmanagement

Anhebung der Anteile und Möglichkeiten zur Repräsentation oder Partizipation von Gruppen, die bislang in verschiedenen Bereichen des sozialen Lebens nicht ausreichend, nicht positiv repräsentiert waren oder/und nicht fair partizipiert haben.

Ambivalenz: Förderung oder/und Bewältigung von Diversität

Kontext

- **Auswechslung** der Akteure der „sozialen Frage“ (von Arbeiterfrage zur Ausländerfrage)
- **Verschiebung** des Fokus sozialer Kämpfe von klassen- über identitätsbezogenen bis zu bedürfnisfokussierten Ansprüchen.
- **Verschärfung** sozialer Kämpfe. Der Einsatz sozialer Kämpfe ist nicht mehr die soziale Positionierung sondern die soziale Zugehörigkeit. Nicht wer wo am Tisch sitzt, sondern ob man überhaupt dabei ist/sein darf.

Was?

In diesem historischen Kontext tragen die politische Diagnostik und Praxis des Diversitätsmanagements zur

- **Entschärfung der Fragestellungen (alle sind dabei)**
- und**
- **Entpolarisierung der Auseinandersetzungen (Fragen der alltäglichen und allen einschließenden Bedürfnisinteressen) bei.**

Wie?

Die Voraussetzung: Diversität ist Nutzen

Das Ziel: Systemveränderung

Diversität ist Nutzen

Bedingungen:

**das soziokulturelle Umfeld (Diversität-
Sozialkapital/Integration)**

**die Vorarbeit durch stärkere
integrationspolitische Ansätze**

**die demokratiepolitischen
Gegebenheiten**

Welche Diversität

Inklusions-/exklusionsrelevante soziale Differenzmerkmale
(Gemeinsamkeit mit Affirmative Action und Politik des Multikulturalismus)

Identitäts- und bedürfnisdefinierte Differenzmerkmale (Unterschied)

Unter dem sog. „postmodern condition“ ist die Bedürfnissensibilisierung
des Diversitätskonzepts eindeutig die adäquatere diagnostische Strategie.

Von Bedürfnissensibilisierung zur Fokussierung auf Bedürfnisse.
Bedarflagen des work-life balance, life-long learning, der Vernetzung,
der Kommunikation, der Mobilität usw.

Vorteile der Bedürfnisfokussierung

Der politischen Diagnostik des Diversitätsmanagements:

- 1) Umfassendere Sensibilität – berücksichtigt Identitätsansprüche und Bedürfnisinteressen, erzeugt Aufmerksamkeit auf niederschweligen, alltäglichen und kontingenten sozialen Differenzierungslinien
- 2) Niederschwelligkeit und Lebensnahe der diagnostischen Ergebnisse – diese können, weil soziale Bedürfnisse betreffend, ohne viel Vorwissen einem breiten Publikum vermittelt werden.

Der politischen Praxis des Diversitätsmanagements:

- 1) An sozialen Bedürfnissen gerichtete Fördermaßnahmen sind konsensfähiger und nicht so polarisierend wie Förderpolitiken, die Identitätsansprüche umsetzen wollen – die Befriedung von sozialen Bedürfnissen ist alltäglich-intuitiv zwingend und jeder/jedem zustehend.
- 2) Motivationsteigerung
- 3) Problemorientierung anstatt Gruppenorientierung

Nachteile der Bedürfnisfokussierung

Auswechslung des normativen Referenzsystems: Mit der Fokussierung auf soziale Bedürfnisse geht auch die normative Fokussierung auf Nutzen einher.

Nachteil für die politische Diagnostik des Diversitätsmanagements:
Standpunktwechsel – Institution anstatt Betroffene

Nachteil für die politische Praxis des Diversitätsmanagements:
Problemwechsel – Verwertung von Humankapital anstatt Diskriminierung

Ausblendung von Diskriminierung

Vorteile:

Keine Opfer/Täter Fronten

**Keine Gruppenfokussierung sondern
Systemveränderung – nicht die Lage
einzelner Gruppen verbessern sondern das
gesamte System verändern**

Systemveränderung

Wie kann DM eine Systemveränderung der Verhältnissen zwischen verschiedenen Gruppen und der Problemlagen in einer Organisation (Betrieb, öffentliche Einrichtung) bewirken, wenn diese Organisation selbst von einem größeren sozialen System (die Gesamtgesellschaft) eingeschlossen ist, in dem dieselben Verhältnisse und Problemlagen unangetastet bleiben?

Schlussfrage

Wird die erhöhte Sensibilität gegenüber den Missständen sozialer Diversität, die das Diversitätskonzept einbringt, nicht um den Preis einer Desensibilisierung auf die Diskriminierungsverhältnisse erkaufte, die überhaupt auf die Missstände sozialer Diversität aufmerksam machen?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!